

POMMES-SPEZIAL

4 - SEPTEMBER & OKTOBER '15

KOST
NIX

DUISTOPIA

WO ANDERS IST ES AUCH FETTIG!

Pommes auf die Mayo?

Es war ja nur eine Frage der Zeit: Duistopia Nummer Vier dreht sich dieses Mal ganz im Zeichen unseres allseits beliebten Grundnahrungsmittels, bei dem Fett nicht nur Geschmacks-, sondern vor allem auch Kulturträger ist. Wer in dieser Ausgabe eine Antwort auf die Frage sucht, wo es denn wohl die besten Pommfritz gibt, der kann keine finden, denn die Geschmäcker

der Leute sind bekanntlich genauso verschieden wie die Geschmäcker der Pommes in dieser Stadt: Eine Rotweiß am Citygrill-Stammtisch ist keinesfalls vergleichbar mit beispielsweise einer Spezial von der Pommesbude am Baumarktparkplatz mit Blick auf die Autobahn. Und die verpönten Kartoffeln von McDonald's gehören ja doch irgendwie auch mit zur Familie.

Doch egal, wo man das gelbe Gold aufisst, wer dabei die Lauscher spitzt, kriegt so allerhand mit. In der Rubrik „Mitgehört“ haben wir mal mitgehört und uns dabei köstlich amüsiert. Ein Hoch auch auf unsere erste Gastautorin Mareike, die uns mitnimmt auf die andere Seite und von Pommesessen auf dem Orsoyer Rheindeich berichtet. Wer gerade keinen Appetit auf

Pommes hat, kann jetzt bequem sitzenbleiben und stattdessen diese neue vierte Duistopia verschlingen: leckeres Recyclingpapier mit gerade mal drei Kalorien (Druckfarbe auf Pflanzenölbasis). Wie Ihr merkt: Pommes machen gute Laune. Und Duisburg ohne Pommes? Das wäre wie Pommes ohne Mayo. Oder ohne Ketchup. Und das kommt ja mal gar nicht in die Tüte!

Wat essen denn die Leute?

DAT!



Am häufigsten komme Currywurst-Pommes oder Pommes mit Mayo in die Tüte, sagt Nadine P. von Fritz & Friends in der Altstadt.



Currywurst-Pommes sei auch der Dauerbrenner bei Alexandra G. in der Pommeserei in Neudorf. Außer freitags, da ist Burger-Tag.



„Wat die Leute am meisten essen?“, sagt die Pommesfachverkäuferin am Toom-Baumarkt, „Kann ich Ihnen sagen: Pommes-Currywurst.“



Wenn die Leute unentschlossen seien, wählten sie zu 99% Currywurst-Pommes, bestätigt auch Bettina von Betti's Imbiss.

Wo hasse dat gesehen? Pommes in der Pampa

Nein, dieser Pommesstand ist keine Fata Morgana, auch wenn man das angesichts des Standortes durchaus vermuten könnte. Völlig ab vom Schuss in der Betonwüste eines Industriegebiets, zwischen Autohaus und Autohaus, taucht dieses schmucke Büdchen namens



„Betti's Imbiss“ auf, wenn man nichts ahnend von der Ruhr zum Innenhafen spaziert. Aus dieser Richtung gesehen handelt es sich übrigens um die erste Pommes vor der Innenstadt. Welcher Pommespfadfinder findet den Ort, von welchem hier die Rede ist?

Lösung: Betti's Imbiss, Rurdeich 130, 47069 Duisburg

Das Sammelbild für Kunstsammler zum Ausschneiden und Sammeln



Die „Große Zylinderspaltung“ von Alf Lechner aus dem Jahre 1991 befindet sich vor dem Lehmbruck Museum. Die Form der Skulptur kann Appetit auf Pommes verursachen.

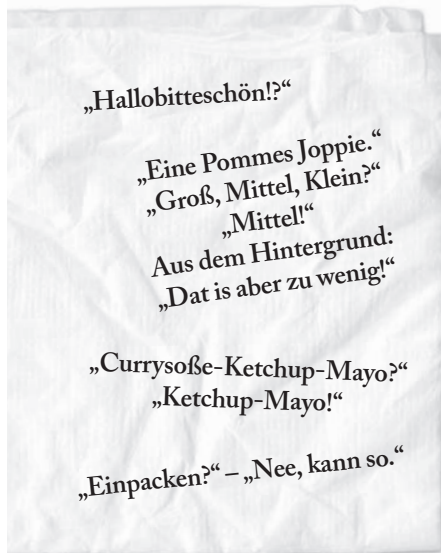


Besucht unsere freundlichen Unterstützer:
Pommeserei, Ludgeriplatz 39, Neudorf
Glück - Friseur und Café, Obermauerstraße 39, Innenstadt
Focus Designs, Webdesign in Duisburg, Falkstraße 73-77, Duissern
Hafenkult, Ateliers & Schauraum, Am Parallelhafen 12, Neuenkamp



Mitgehört am Imbissstand

Die Besonderheit der Sprachwahl an Pommesverkaufsständen ist ja hinlänglich bekannt, beispielsweise bezeichnen sich Currywurstbesteller gerne selbst als solche („Ich bin die Currywurst!“). Merk- und Fragwürdigkeiten, die zu den frittierten Kartoffelstäbchen gereicht wurden, servieren wir hier:



Dat gibbet nur hier Doppelbude

Dass unsere Stadt das reinste Kuriositätenkabinett ist, konntet Ihr bereits in den vergangenen Ausgaben lesen. Und die meisten wissen es ohnehin aus eigener Erfahrung.

Eine weitere Pflichtveranstaltung ist der Besuch an Duisburgs wohl bekanntester Pommesbude mit Namen Citygrill, auch bekannt als Schimanski-Bude. Wer hier nicht lange warten möchte, geht einfach um die Ecke zum Pommes-Express. Obwohl es auf den ersten Blick so scheint: eine Verbindungstür zwischen beiden Buden existiert *nicht*.



Duistopia ist ein kostenloses Falblatt mit Unterhaltungswert für die Bewohner und Besucher Duisburgs, gemacht von Katja Stief und Bashar Farhat, gedruckt auf Recyclingpapier. Egal, worum es geht, meldet Euch per E-Mail an mail@duistopia.de oder per Telefon unter 02 03 - 3 94 71 34. Besucht uns auch im Internet und abonniert den Newsletter, um über neue Ausgaben informiert zu werden: www.duistopia.de

Ein Fenster für Pommesgabeln und Blumen fürs Stadtfenster Neues vom Pseudo-Institut

Wie bringt man die Leute an Orte, wo es vermeintlich nichts gibt, was sich lohnt, betrachtet zu werden? Natürlich mit einer Kunstinstallation.



Das Pseudo-Institut für angewandte Kultur- und Wirtschaftsförderung in Duisburg (kurz: PifaKuWiFöinDu) veröffentlichte unlängst die Idee für ein tief in der Ruhrgebietskultur verwurzelt Kunstwerk, das aufgrund seiner Irrwitzigkeit binnen kürzester Zeit zum beliebten Ziel für Kunst- und Pommesliebhaber gleichermaßen werden könnte.

Dabei handelt es sich um ein herkömmliches Schaufenster,

welches mit rund einer Million Pommesgabeln gefüllt wird. Die künstlerische Intention: eine Pommesgabel pro Einwohner der Stadt plus Zusatzgabel für je einen Freund.

Zusätzlich gibt es Fanartikel, wie z. B. eine Tapete mit dem Pommesgabelmuster. Die Erlöse könnten in den lokalen Kartoffelanbau fließen.

Eine andere Idee ist von Tante Trude inspiriert, nämlich Blumen vor dem Fenster, dem Stadtfenster, um genau zu sein.



Sieht doch hübsch aus, oder? Weitere und immer neue Ideen findet Ihr im Internet unter www.pseudoinstitut.de

Neues aus dem Bücherschrank

In dieser Rubrik präsentieren wir Highlights aus dem öffentlichen Bücherschrank. Heute:



Der Autorin zufolge handelt es sich bei diesem Titel weniger um ein Buch, als vielmehr um eine Lektion in Gruppentherapie, basierend auf weiblichen Depressionszyklen. Beschrieben werden Freuden und Leiden einer Hausfrau.

Erschienen 1978 im Gustav-Lübbe-Verlag, gefunden im Bücherschrank Königsgalerie.

TELEGRAMM

+++ „Pommes“ kommt 40x in dieser Ausgabe vor +++
 Der Film „Pommes essen“ spielt in Duisburg +++
 Madame Surella wegen Pommesgabelbruch im Krankenhaus +++
 Duistopia #5 erscheint Mitte Oktober
 +++ Ende der Durchsage +++

SMS von Mareike

Pommes essen am Ar***. Sorry!

Es liegt gerade eben nicht mehr in Duisburg, mein heiß geliebtes Pommesausflugsdörfchen Orsoy, bei Rheinkilometer Siebenhundertneunzig. Kommt stilvoll sonntags mit dem Rad über die Walsumer Fähre (2€ pro Pommesesser). Nach der Überfahrt liegt die Touristenattraktion „Postgrill“ direkt links: Friedrichplatz 1, die erste Adresse der Stadt. Sagt: „Pommes Spezial mit holländischer Mayo (80%), Soße und frischen Zwiebeln zum Mitnehmen“. Oder: „Pommes

Spezial mit Salatmayo, Tomatenketchup und Röstzwiebeln zum Mitnehmen“. Nehmt unbedingt unser Regionalspezialgetränk „Dreh und Trink“ dazu. Lauft 200 Meter den Rheindeich hoch und Ihr könnt Duisburg von hinten angucken.



Teil 2 der beliebten Reihe

Mitgehört am Imbissstand

„Hallobitteschön!?“
 „Ich hab schon, danke.“

„Nur ma Mayo is auch ma lecker!“

„Der kann Türkisch, der kann Arabisch, der kann Spanisch, der kann Griechisch, der kann Italienisch, der kann Indisch – und der kann die ganze deutsche Imbisskarte. Und das schmeckt alles gut!“

„Habtabami!“

„Einmal Gyros, aber ohne Soße, nur dat Fleisch.“

„Einpacken? Nee, ne?“ – „Nee!“

zum Abschmecken

FETT ECKE